



Betriebswirtschaftliche Forschung

Prof. Dr. Peter Kajüter / Dr. Martin Nienhaus

Empirical Accounting Research (SS 2016)

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen

2. Prozess der empirischen Forschung

3. Theoretische Fundierung

4. Forschungsdesign und Datenerhebung

5. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Die Wissenschaftstheorie ist eine Metadisziplin („Wissenschaft der Wissenschaften“).

- Die Wissenschaftstheorie beschäftigt sich mit dem Begriff, der Einteilung, den Erkenntnisprinzipien, Zielen und Methoden der Wissenschaft.
- **Systematik der Wissenschaften**

Formalwissenschaften	Realwissenschaften	
z.B. Mathematik	Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften



- **Erfahrungsobjekt:** Realitätsausschnitt, mit dem sich die jeweilige Wissenschaftsdisziplin beschäftigt.
- **Allgemeines Ziel der Wissenschaft:** Erkenntnisfortschritt

Ziele betriebswirtschaftlicher Forschung

Beschreiben

- Deskription von Merkmalen des Erkenntnisgegenstandes

Erklären/ Prognostizieren

- Analyse von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen

Gestalten

- Entwicklung von Handlungsempfehlungen (Transformation von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen in Ziel-Mittel-Systeme)

Vorschreiben

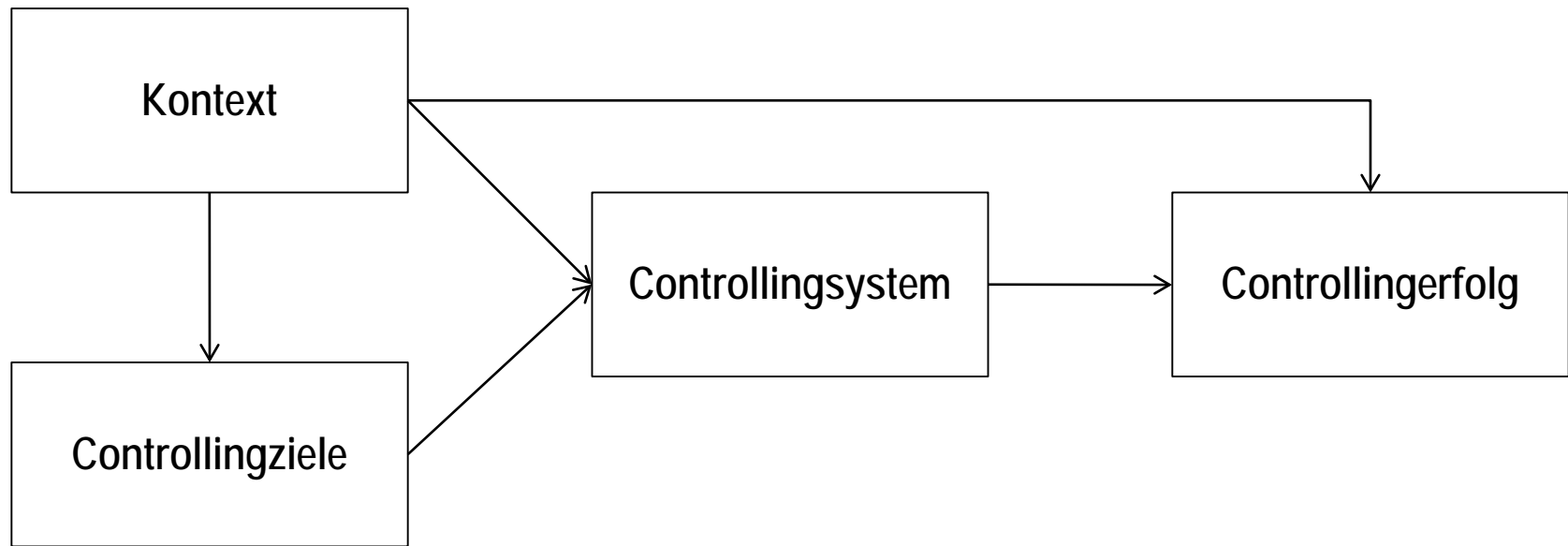
- Formulierung von Werturteilen, Vorgabe von Zielen

Theoretisches
Wissenschaftsziel

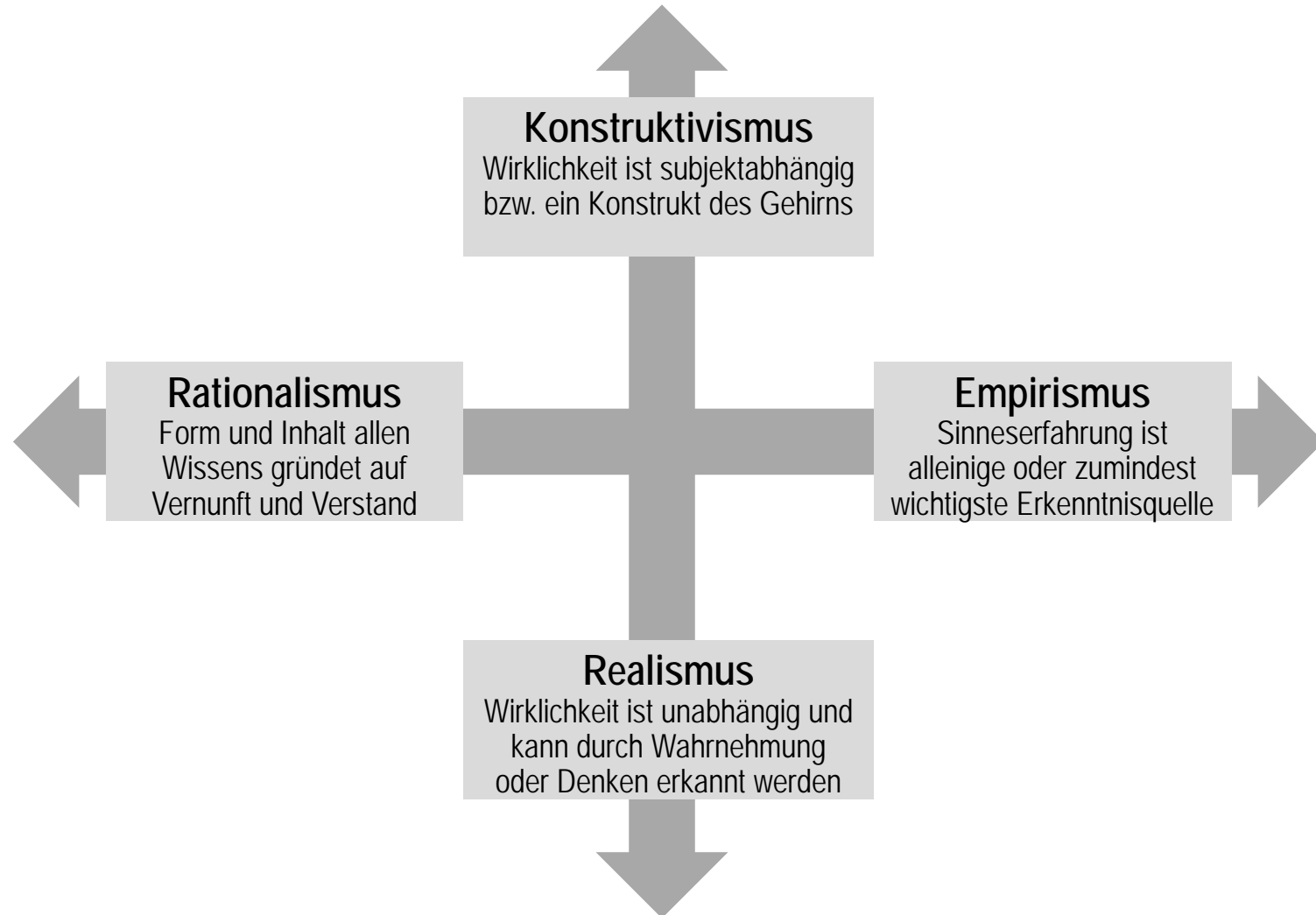
Praxeologisches
Wissenschaftsziel

Normatives
Wissenschaftsziel

Ziele betriebswirtschaftlicher Forschung: Beispiel Controlling



Erkenntnistheoretische Grundpositionen: Wie ist Erkenntnis möglich?



In Anlehnung an: Kornmeier 2007, S. 31

Methoden der Erkenntnisgewinnung

- **Induktion:** aus einer endlichen Zahl von Beobachtungen wird auf ein zugrunde liegendes Gesetz geschlossen

- **Deduktion:** auf der Grundlage von Prämissen werden Aussagen durch logische Schlussfolgerungen abgeleitet

Gesetzesaussage: Alle Menschen sind sterblich.

Randbedingung: Sokrates ist ein Mensch.

Schlussfolgerung: Sokrates ist sterblich.

Wege zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen

- Historisch gesehen sind verschiedene Wege zum Erkenntnisfortschritt eingeschlagen worden:
 - Klassischer Rationalismus: Deduktion (vom Allgemeinen zum Besonderen)
 - Empirismus/Positivismus: Induktion (vom Besonderen zum Allgemeinen)
- In der Betriebswirtschaftslehre dominieren zwei wissenschaftstheoretische Ansätze:

Kritischer Rationalismus

- Karl Popper
- Erkenntnisfortschritt durch Aufstellen und Prüfen von Hypothesen
- Wissenschaftliche Aussagen können an der Realität scheitern (Falsifikation)

Konstruktivismus

- Erlanger Schule (Paul Lorenzen)
- Erkenntnisfortschritt über Argumentationsleistungen sachverständiger Personen
- Argumentationsleistungen sind fehlbar

Kritischer Rationalismus (Popper)

- Einsicht, dass **menschliches Wissen prinzipiell fehlbar** ist („Fallibilismus“). Wissen kann immer nur als vorläufig angesehen werden.
- Hypothesen (Aussagen über reale Zusammenhänge) können durch beobachtbare Sachverhalte widerlegt (falsifiziert) werden.
- **Erkenntnisfortschritt** durch Aufstellen, Prüfen und Eliminieren von Hypothesen. Ziel ist die Entwicklung bewährter Gesetzaussagen (nomologischer Hypothesen).
- **Hypothesen** sind umso wertvoller, je eher sie an der Realität scheitern können.

Beispiel: „Die Einführung der IFRS senkt die Kapitalkosten oder nicht.“

„Die Einführung der IFRS senkt die Kapitalkosten.“

„Die Einführung der IFRS senkt die Kapitalkosten um 5-10%.“

- **Entwicklung von Hypothesen:** modelltheoretisch oder durch explorative empirische Studien

Kritischer Rationalismus (Popper)

Kübeltheorie

- Beobachtungen werden wie in einem Kübel gesammelt (Akkumulation von Fakten)
- Induktionsschluss von Stichprobe auf allgemeingültige Aussage.
- Kritik Poppers: Induktionsschluss nicht zulässig, allenfalls Entdeckungsverfahren.

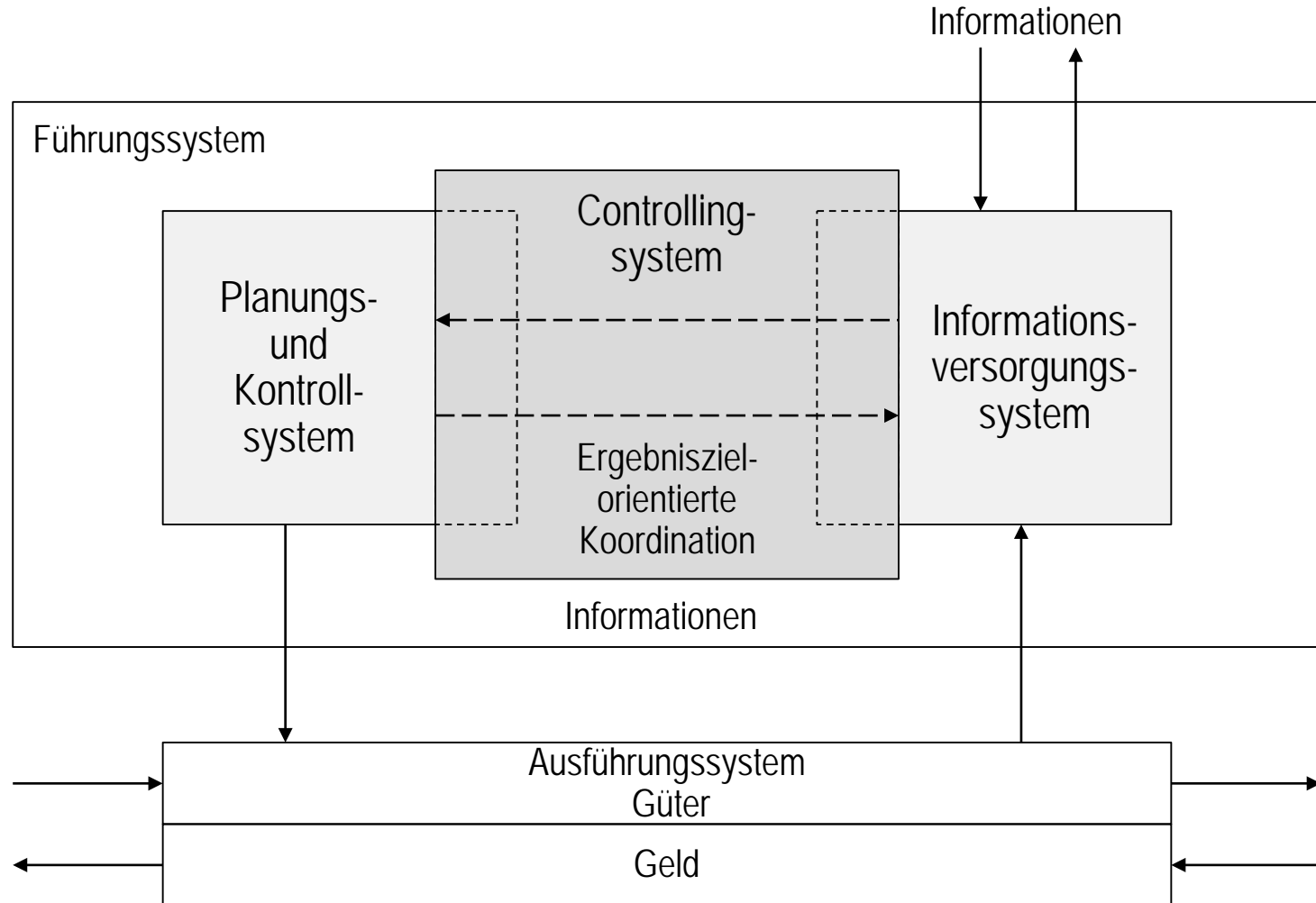
Scheinwerfertheorie

- Realität soll scheinwerferartig gezielt untersucht werden.
- Aufstellung gehaltvoller Hypothesen
- Überprüfung anhand empirischer Daten

Forschungsstrategien

	sachlich-analytisch	empirisch	formal-analytisch
	Logische Plausibilitäts- überlegungen	Überprüfung von Aussagen an der Realität	Modellbildung und -analyse
Beispiel Internes ReWe	Controllingkonzeption	Ausgestaltung und Erfolg der Prozesskostenrechnung	Optimale Entlohnungssysteme
Beispiel Externes ReWe	System der GoB	Wertrelevanz von Segmentinformationen	Wirkung der Offenlegung von Informationen

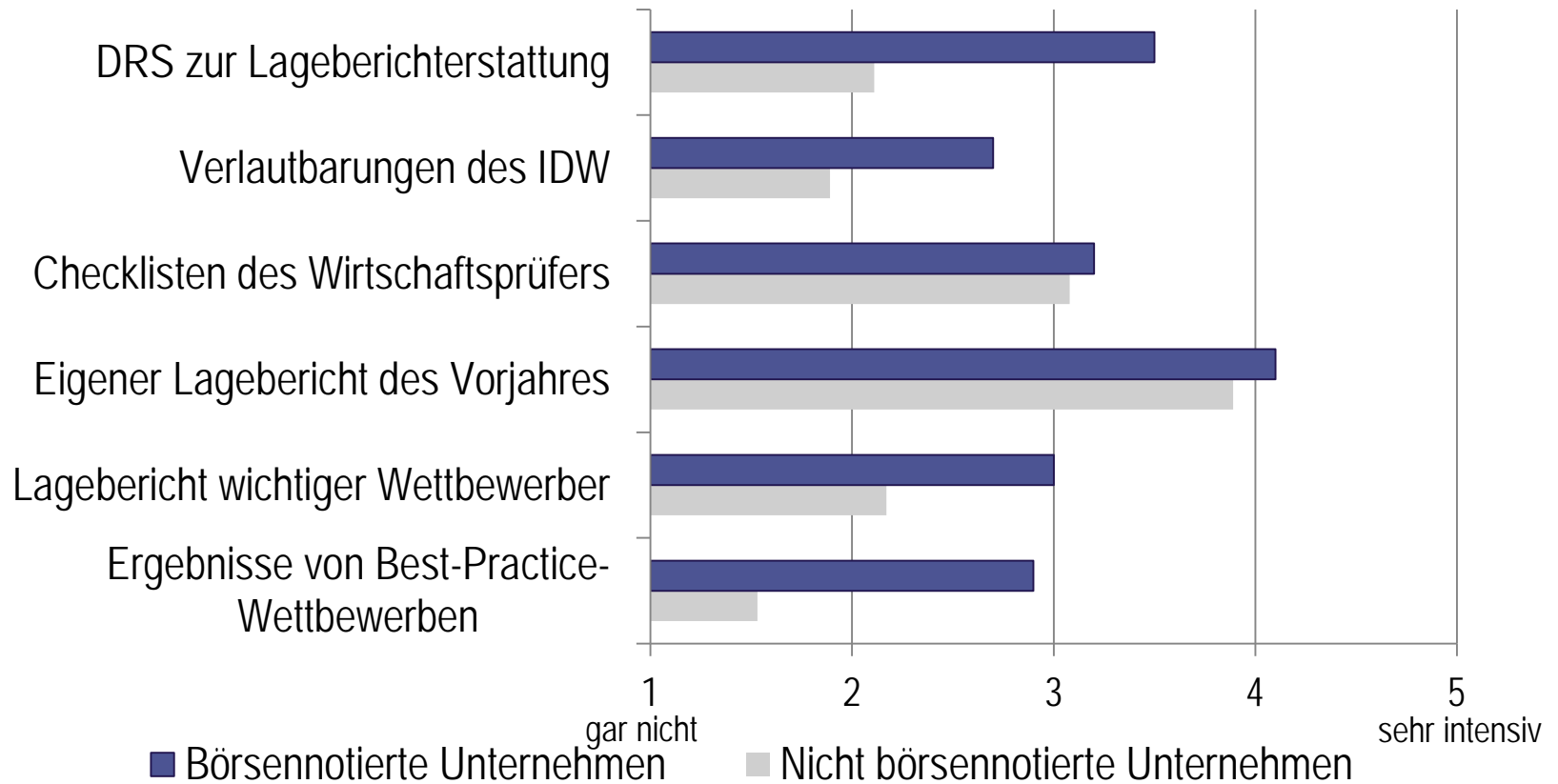
Sachlich-analytische Forschung: Beispiel Controllingkonzeption



Quelle: Horváth 2011, S. 96

Empirische Forschung: Beispiel deskriptive Befunde einer Feldstudie

In welchem Maße ziehen Sie die folgenden Unterlagen bei der Erstellung Ihres Lageberichts heran?



Quelle: Kajüter 2013, S. 10

Formal-analytische Forschung: Beispiel Bilanzpolitik

„Im Folgenden wird ein **Standard-Agency-Modell** mit einem Prinzipal (z.B. Eigentümer, Investor) und einem Agenten (Manager) betrachtet. ...

Formal bestimmt der Agent unter dem vorherigen Vertrag eine **Berichtsfunktion** $m(\cdot)$, definiert über die Menge an Informationen y . Bilanzpolitik bedeutet, dass es im Optimum einige y gibt, für die $m(y) \neq y$ gilt. Der bisherige Vertrag sieht ein **Entlohnungsschema** $S(\cdot)$, definiert auf dem Bericht m , vor. Der neue Vertrag definiert das **Entlohnungsschema** S^* so, das für jede Information Y , für die $m(y) \neq y$ gilt, die Entlohnung gleich hoch ist wie unter dem bisherigen Vertrag unter Berücksichtigung der Anreize zu Bilanzpolitik, also

$$S^*(m(y)) = S^*(y) = S(m(y))"$$

Quelle: Wagenhofer/Ewert 2007, S. 304

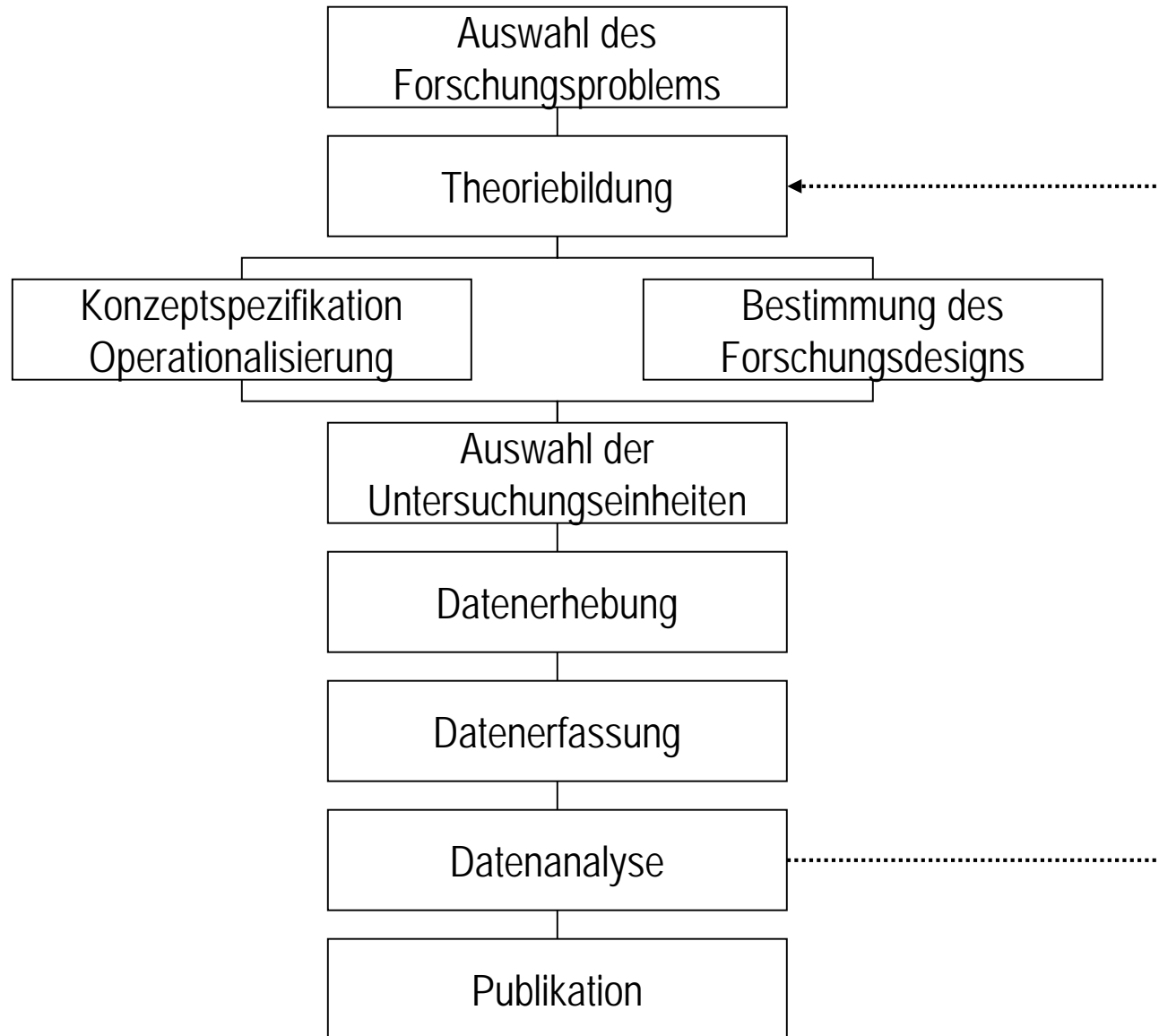
1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen

2. Prozess der empirischen Forschung

3. Theoretische Fundierung

4. Forschungsdesign und Datenerhebung

5. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit



In Anlehnung an: Schnell et al. 2005, S. 8

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen

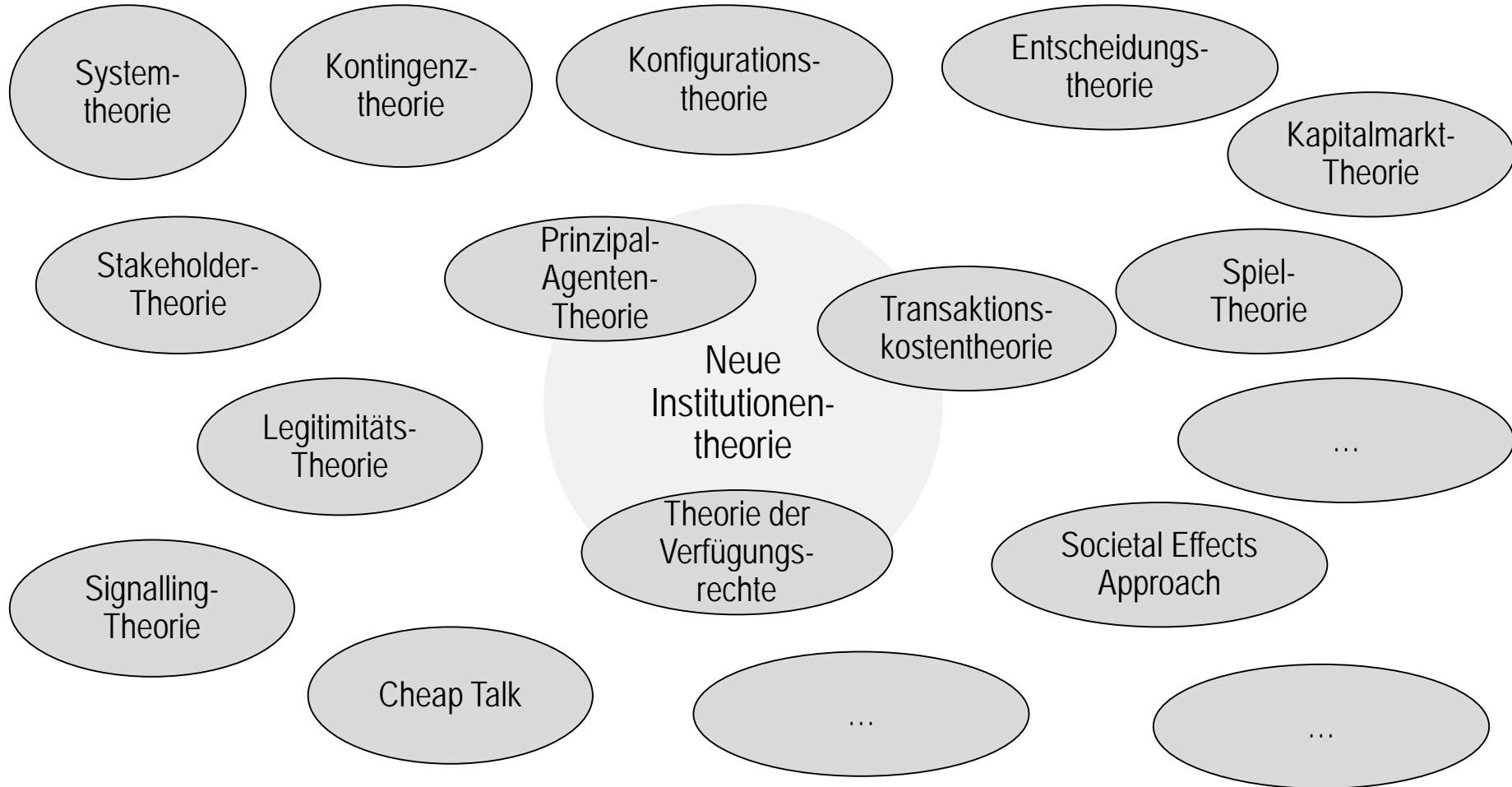
2. Prozess der empirischen Forschung

3. Theoretische Fundierung

4. Forschungsdesign und Datenerhebung

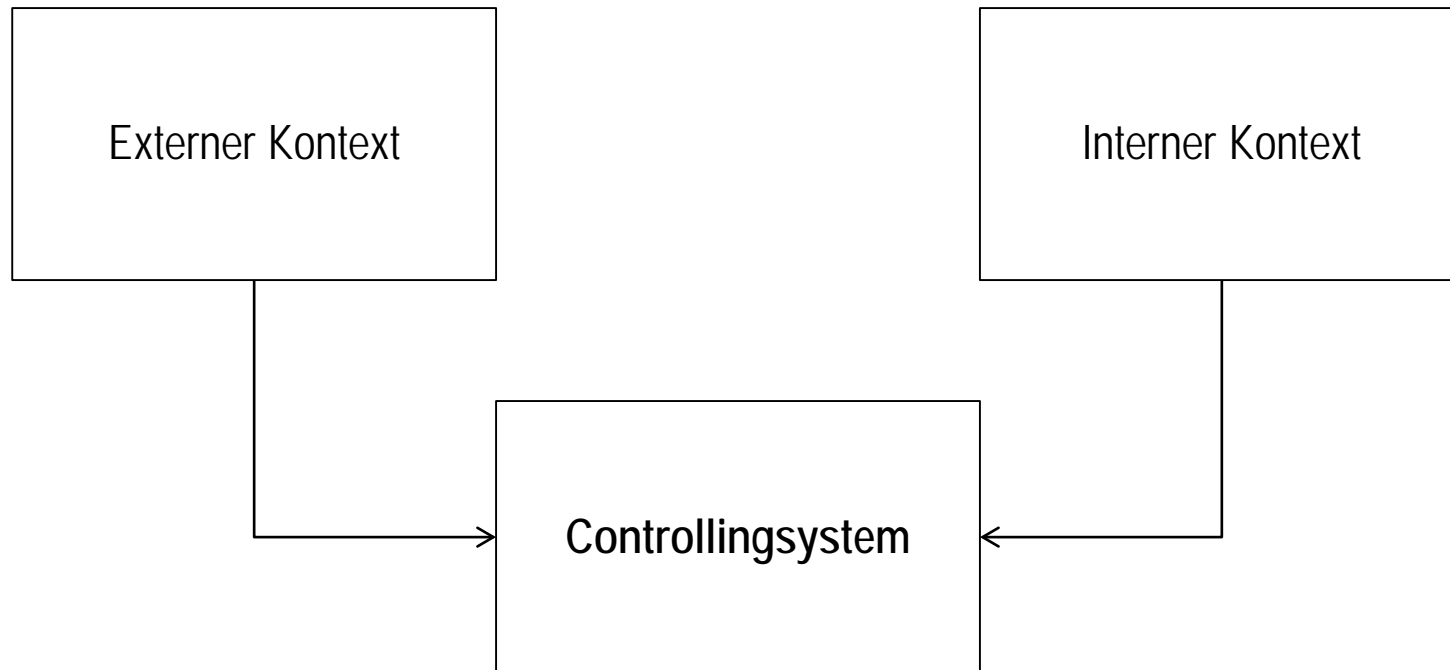
5. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Probleme können aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven betrachtet werden.



Häufig werden mehrere, sich ergänzende Theorien für eine Arbeit herangezogen.

Beispiel: Controlling



Beispiel: Nachhaltigkeitsberichterstattung

Warum veröffentlichen Unternehmen freiwillig Nachhaltigkeitsberichte?

**Ökonomischer
Institutionalismus:**
Prinzipal-Agenten-Theorie

- Rational handelnde Individuen (homo oeconomicus)
- Individuelle Nutzenmaximierung

**Soziologischer
Institutionalismus:**
Legitimitätstheorie
Stakeholdertheorie

- Individuelles Handeln durch gesellschaftliche Erwartungen beeinflusst (homo sociologicus)
- Erfüllung der Erwartungen der Stakeholder



1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen

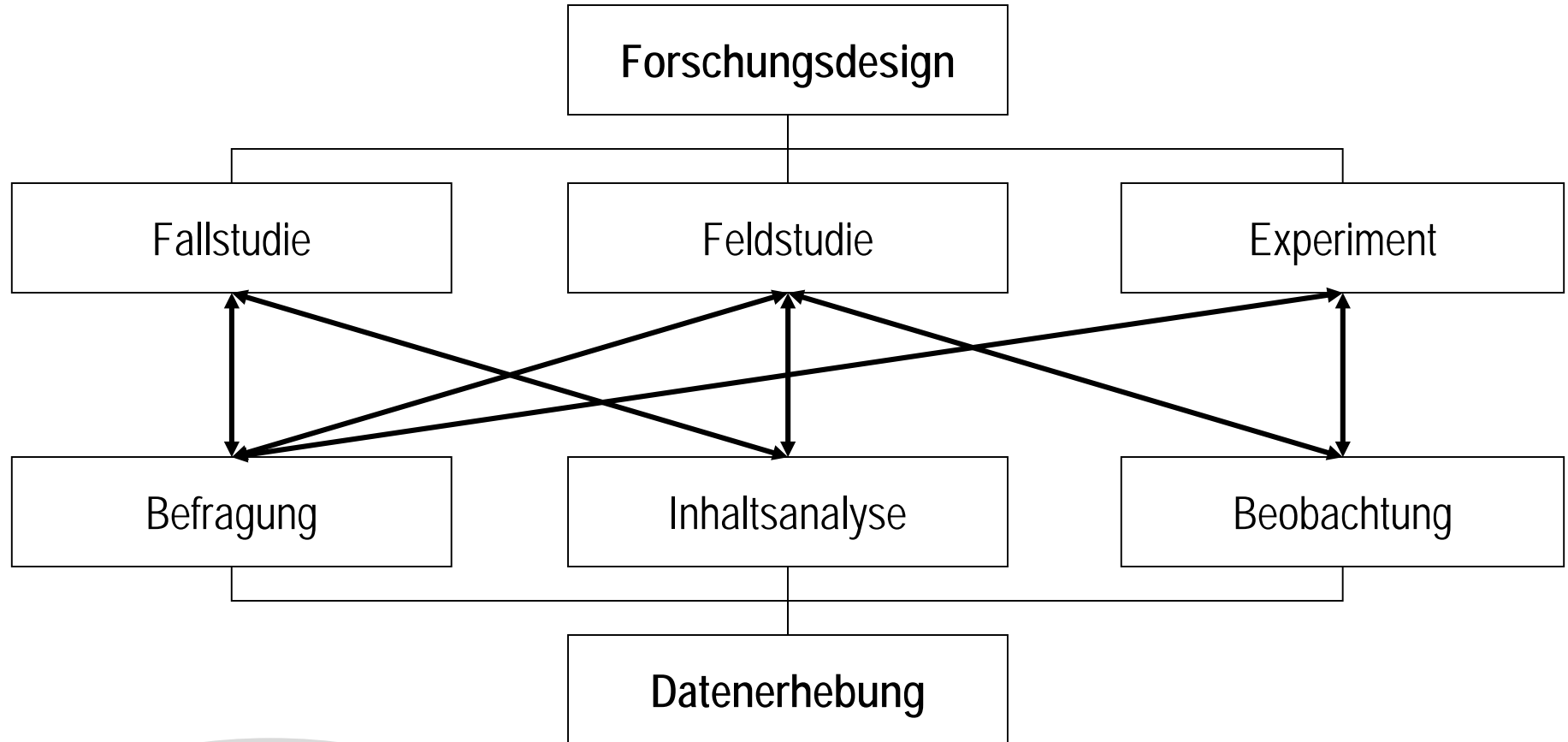
2. Prozess der empirischen Forschung

3. Theoretische Fundierung

4. Forschungsdesign und Datenerhebung

5. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Zusammenspiel von Forschungsdesign und Datenerhebungsmethode



Besonderheiten
im internationalen
Kontext!

Beispiel: Empirische Forschung in der Rechnungslegung

- Mögliche Untersuchungsgegenstände



- Deskription der Rechnungslegungspraxis
- Wirkung der Rechnungslegungsinformationen
 - auf Aktienkurse (Ereignisstudien, Wertrelevanzstudien)
 - auf Analystenforecasts
 - auf Kapitalkosten
 - ...

- **Datenerhebung:** eigenhändig erhoben oder Rückgriff auf Datenbanken (archival studies)

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Prozess der empirischen Forschung
3. Theoretische Fundierung
4. Forschungsdesign und Datenerhebung
- 5. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit**

Standardelemente einer wissenschaftlichen Arbeit

Problemstellung und Ziel
Definitionen
Wissenschaftstheoretische Position

- Problemstellung („Research question“), Relevanz des Themas
- Ziel der Arbeit in Teilziele (Arbeitspakete) herunterbrechen
- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Arbeit

Stand der Forschung

- Umfassende Literaturanalyse
- Erkenntnisse bisheriger Forschung / Forschungslücke?
- Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit

Theorie

- Theoretische Fundierung der Problemstellung
- Entwicklung von Hypothesen
- Konzeptionalisierung von Bezugsrahmen

Empirie

- Forschungsdesign und Datenerhebungsmethode
- Darstellung und Analyse der empirischen Befunde
- Diskussion der Ergebnisse

Zusammenfassung und Ausblick

- Beitrag zum Erkenntnisfortschritt verdeutlichen („Contribution“)
- Implikationen der Befunde
- Limitationen und Ausblick auf weiteren Forschungsbedarf